

9. März: **Zur Geistesgeschichte der Musik (XIII)**

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

Richard Wagners Musikdramen (Teil 3): „Parzival“ (I)¹

Herwig Duschek, 23. 2. 2014

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1395. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (201)

(Ich schließe an Art. 1394 an.)

Pahlen – Richard Wagner – „Wahnfried“ – 13. August 1876: Eröffnung des Festspielhauses in Bayreuth

(Die Situation in der Ukraine aus der Sicht Russlands: siehe S. 3-6)

(Kurt Pahlen:²) *Seit dem 28. April 1874 sitzt Wagner mit seiner Familie im eigenen Haus. Natürlich hatte es der König in Bayreuth erbauen lassen. Wagner taufte es „Wahnfried“, das Haus, wo „mein Wähnen Frieden fand“, wobei er dem Wort „Wähnen“ den Sinn gab, den Hans Sachs in den „Meistersingern“ im „Wahn-Monolog“ anspricht: Unruhe, Unrast, Wirr-*



Villa Wahnfried, ehemaliges Wohnhaus Richard Wagners und seiner Familie in Bayreuth.

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 405-427, Südwest 1991.

nis. Und am 21. November des gleichen Jahres vollendet Wagner hier, in seinen eigenen prachtvollen Räumen, die „Götterdämmerung“³ und damit den vor 26 Jahren begonnenen „Ring des Nibelungen“.

Vielleicht zitiert er für sich selbst die Worte Wotans beim ersten Anblick der in die Wolken gebauten Burg Walhall im „Rheingold“:⁴ „Vollendet das ewige Werk.“ Er hat im Leben alles Wichtige vollendet, was er begann. Mehr, was er geträumt hat. Gedenkt er der Menschen, an deren ausgestreckten Händen er die steile Höhe erklimmen konnte, die ihn immer wieder stützten und auffingen, damit er die Abstürze überleben konnte: Minna und Mathilde, Wesendonk, Schott und König Ludwig? Dankbarkeit war Wagners Sache nicht ...

Der Sommer 1876 rückt unter fieberhaften Vorbereitungen heran. Vielerlei Besetzungsmöglichkeiten werden ausprobiert, drei komplette Sängerensembles einstudiert, um dreimal den gesamten zu können. Gewaltige Mühe und Sorgfalt wird auf die „Maschinerie“ verwendet, auf die technischen Erfordernisse, die ungewöhnlich hoch sind: der Regenbogen, auf dem die Götter Walhall betreten werden, das Feuer, das von Wotan um Brünnhildes Fels entfesselt wird, der Lindwurm Fafner, übermenschlich riesenhaft, die in Feuer und Wasser zusammenstürzende Götter- und Menschenwelt am Ende des Werkes. Wagner ist unermüdlich im Theater, das er nur kurz verläßt, um mit Konzerten und Versammlungen die Werbetrommel für Bayreuth zu rühren.

Am 20. März 1876 leitet er in Berlin eine Festvorstellung des „Tristan“,⁵ deren erheblichen Reinertrag Kaiser Wilhelm I. (1797-1888) dem Festspielhaus spendet. Am 3. Juni beginnen die eigentlichen Proben. Die härteste Arbeit erwartet das Orchester, das aus besten Musikern Deutschlands zusammengestellt und dem Wiener Hofkapellmeister Hans Richter unterstellt ist. Am 6. Juni kommt König Ludwig II. an, tief in der Nacht, um von niemandem gesehen zu werden. Er ist noch menschenscheuer geworden. Versteckt sitzt er in den Proben und erlebt die Schauer, die Wagners Musik seit jeher in ihm ausgelöst hat. Am 10. verläßt er Bayreuth wieder, denn die Anreise der Festgäste beginnt: zwei Kaiser, Wilhelm I. von Deutschland und Pedro II. von Brasilien, mehrere Könige, zahlreiche Fürsten, prominente Staatsmänner, berühmte Männer aus Geistes- und Kulturleben.

Dann hebt sich am 13. August 1876 zum ersten Mal der Vorhang des – provisorisch gestalteten und eigentlich nie ganz fertiggestellten – Festspielhauses, während aus dem verdeckten Orchestergraben die geheimnisvollen, langanhaltenden Es-Dur-Klänge des in Urzeiten still dahinströmenden Rheins dringen. Der Jubel des Publikums hält vier Tage lang an: Nach dem „Rheingold“ am 13. erklingt „Die Walküre“⁶ am 14., „Siegfried“⁷ am 16. und „Götterdämmerung“ am 17. August 1876. Das gewaltige, einzigartige Experiment hat seine Feuertaufe glänzend bestanden: der weite, an griechische Vorzeit gemahnende Saal, das unsichtbare Orchester, der frühe Nachmittagsbeginn, die langen, fruchtbaren Pausen, die zum Ergehen im Park und Gesprächen über das Erlebte laden.

(Fortsetzung folgt.)

³ Siehe Artikel 1394 (S. 1-4)

⁴ Siehe Artikel 1390 (S. 1-3)

⁵ Siehe Artikel 1388 und 1391 (S. 1-3)

⁶ Siehe Artikel 1393 (S. 2-4)

⁷ Siehe Artikel 1387 (S. 1-3)

Zur Situation in der Ukraine aus der Sicht Russlands

Man stelle sich vor: in Kanada oder Mexiko gäbe es eine gewalttätige Oppositionsbewegung, die von Russland finanziert, mit Waffen versorgt, und auf dem Gelände der russischen Botschaft trainiert werden würde. Niemand auf der Welt würde wohl von den USA erwarten, daß diese tatenlos dem Treiben „vor der eigenen Haustüre“ zusehen würde, bzw., daß die USA dieses nicht als Gefährdung der eigenen Sicherheit einstufen würde.

Putin: Kampffähigkeit von Armee und Flotte wichtiger Faktor nationaler Sicherheit Russlands



Warum erwartet „man“ das von dem hoch-militarisierten Russland⁹ in Bezug auf die allseits bekannte US-EU-Einflußnahme¹⁰ in der Ukraine?

(Wladimir Putin, 20. 2. 2014:¹¹) „Unter den gegenwärtigen Bedingungen kommt es darauf an, wachsam zu bleiben und auf eine beliebige Entwicklung gefasst zu sein“, erklärte der Staatschef am Donnerstag im Kreml bei einem Konzert anlässlich des „Tages des Verteidigers des Vaterlandes“ (23. Februar).¹² „Wir müssen Russland und seine Bürger schützen. Eben deshalb bleibt die Kampfbereitschaft unserer

Armee und Flotte wichtigster Faktor der nationalen Sicherheit.“

Wo könnte Russland seine Bürger direkt bedroht sehen? Auf der Krim, das zur Ukraine gehört und wo fast 60% der Einwohner Russen sind. Daher bitten ... *die Behörden der Autonomen Republik Krim in der Ukraine ...*

Russland um Protektion, schreibt die "Nesawissimaja Gaseta" ... *Gleichzeitig forderte eine Gruppe von Krim-Abgeordneten einen Volksentscheid über die politische Zukunft der Halbinsel. Diese hängt größtenteils von den weiteren Schritten des ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch ab*¹³ ...

Krise in der Ukraine: Krim denkt an Unabhängigkeit

Thema: Pro-EU-Protteste in Kiew



Daher hat Russlands Uno-Botschafter Vitali Tschurkin natürlich recht, wenn er am 21. 2. 2014 sagt: das ...*Handeln des Westens führt zur Spaltung der Ukraine.*¹⁴ Und: *Sollten die jetzigen Oppositionsführer in der Ukraine mit Hilfe von radikalen „Banditen“ an die Macht*

*kommen, wird das „ein tiefes Chaos und eine Spaltung der Ukraine“ nach sich ziehen.*¹⁶ Nun lehrt ja die Geschichte, daß genau das die eigentliche Intention der US-CIA-EU-„Revolutionen“ (und -Kriege) weltweit sind: in keinem Land – siehe Ägypten, Libyen, Syrien, Irak, Kosovo (usw.) – geht es der Bevölkerung besser!

Dies unterschlägt natürlich das CIA¹⁷-Presseorgan (*bild.de*), wenn es am 22. 2. 2014 (16:48) – geradezu triumphierend – titelt:

⁸ http://de.ria.ru/security_and_military/20140220/267878314.html (20. 2. 2014)

⁹ Siehe Artikel 913 (S. 3-8), 919 (S. 1-4), 922 (S. 5-8) und 963 (S. 4)

¹⁰ Siehe Artikel 1393 (S. 5/6)

¹¹ http://de.ria.ru/security_and_military/20140220/267878314.html (20. 2. 2014)

¹² *Der Feiertag wurde 1922 von Lenin ... als ... „Tag der Roten Armee“ eingeführt. So hieß er bis 1949 und dann bis 1991 „Tag der Sowjetischen Armee und Seestreitkräfte“. Er war bis zum Ende der Sowjetunion einer ihrer wichtigsten Feiertage und erinnert an die Anfänge der Roten Armee. Am 23. Februar 1918 wurden in Petrograd und Moskau erstmals in größerem Umfang Soldaten rekrutiert ...*

http://de.wikipedia.org/wiki/Tag_des_Verteidigers_des_Vaterlandes

¹³ <http://de.ria.ru/zeitungen/20140206/267774638.html> (6. 2. 2014)

¹⁴ <http://de.ria.ru/politics/20140221/267884131.html>

¹⁵ <http://de.ria.ru/zeitungen/20140206/267774638.html> (6. 2. 2014)

¹⁶ ebenda

¹⁷ Siehe Artikel 1165 (S. 2)



**Parlament erklärt Präsident Janukowitsch für
ABGESETZT!**
Neuwahlen am 25. Mai geplant.
Aber der Despot sagt stur: „Ich trete nicht ab“

++ Revolution in der Ukraine ++ Revolution in der Ukraine ++

**BILD-Reporter in Kiew berichtet:
„Das Volk hat die
Privat-Villa von Despot
Janukowitsch besetzt“**

Hören Sie hier die **LIVE-Reportage**
von Claas Weinmann

Nun fällt doch auf, daß die russische Zeitung *Nesawissimaja Gaseta* (vom 21. 2. 2014) ... nicht die USA oder Polen, sondern Deutschland (als den) ... wichtigsten Unterstützer der ukrainischen Opposition ansieht¹⁸ Und: Es war vor allem Deutschland, das für die Unterzeichnung eines Assoziierungsabkommens warb.

**Ukraine-Politik: Deutschland setzt Verhältnis zu
Russland aufs Spiel**

Thema: Pro-EU-Proteste in Kiew



Seit dem Beginn der Proteste auf dem Unabhängigkeitsplatz (Maidan) in Kiew übte Bundeskanzlerin Angela Merkel Kritik am ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch.

Merkel und der französische Präsident Francois Hollande drohten mit Sanktionen gegen die ukrainische Regierung. Am 16. Februar empfing Merkel die ukrainischen Oppositionsführer in Berlin. Diese Schritte gehen einher mit einer Abkühlung der russisch-deutschen Beziehungen. Die Schwierigkeiten begannen im Herbst 2012, als der Bundestag eine Resolution mit Kritik an Russlands Innenpolitik verabschiedete²⁰ ...

Da nachgewiesenermaßen die ukrainischen Opposition von gewalttätigen²¹ (s.u.) radikalen Elementen durchgesetzt ist ... „von denen einige, nach ihren Losungen zu urteilen, die faschistische Ideologie²² teilen“,²³ und die BR“D“ diese unterstützt, könnten im russischen Militär und in der russischen Bevölkerung Bezüge mit der Vergangenheit hergestellt werden ... Wir werden sehen.

¹⁸ <http://de.ria.ru/zeitungen/20140221/267882371.html> (21. 2. 2014)

¹⁹ ebenda

²⁰ <http://de.ria.ru/zeitungen/20140221/267882371.html> (21. 2. 2014)

²¹ 20. 2. 2014: Nach den blutigen Straßenschlachten mit Dutzenden Toten in Kiew (!) hat der ukrainische Innenminister Witali Sachartschenko den Sicherheitskräften den Einsatz von Schusswaffen mit scharfer Munition erlaubt. Der Grund für diese Entscheidung sei die heutige Heckenschützen-Attacke (vgl.u.), bei der 29 Polizisten verletzt worden seien, heißt es in einer Erklärung des Ministers. Er verwies darauf, dass Radikale mehrere Polizisten als Geiseln genommen hätten. Dem Minister zufolge waren die Ordnungskräfte bislang ohne Schusswaffen im Einsatz. Nun dürfen sie die Waffen mit scharfer Munition entsprechend dem Polizeigesetz einsetzen, so unter anderem zum Schutz der Bürger, zur Geiselnbefreiung, zur Verteidigung der Polizisten, Wohnhäuser und Staatseinrichtungen. <http://de.ria.ru/politics/20140220/267877503.html> (20. 2. 2014)

²² Siehe auch Artikel 1393 (S. 5/6)

²³ <http://de.ria.ru/politics/20140221/267884131.html> (21. 2. 2014)



Demonstranten hatten bereits in den vergangenen Tagen mit scharfer Munition auf Sicherheitskräfte geschossen. (Bildquelle: AFP) 24

Auch die US-kontrollierte Rating-Agentur *Standard & Poor's* „goß Öl ins Feuer“, indem sie am 21. 2. 2012 ... die Bewertung der Kreditwürdigkeit des Landes zum zweiten Mal innerhalb von drei Wochen (senkte). Die neue Bonitätsnote „CCC“ bedeutet dass Papiere der Ukraine als hochspekulativ eingestuft werden. Die Agentur bewertet zudem den weiteren Ausblick als negativ und machte deutlich, dass der drohende Zahlungsausfall nur bei einer günstigen Entwicklung noch abgewendet werden könnte Angesichts der drohenden Staatspleite des Landes hatten in den vergangenen Wochen bereits die anderen großen (US-)Ratingagenturen „Fitch“ und „Moody's“ ihre Bonitätsnoten für die Ukraine gesenkt ²⁵ ...

Und Putin? Nach der Zahlung der ersten drei Milliarden Dollar stoppte der russische Präsident Wladimir Putin die weiteren Überweisungen aber zunächst mit dem Hinweis, dass erst klar sein müsse, wie die künftige Regierung in Kiew aussehe. ²⁶



Natürlich ist Wladimir Putin kein „Waisenknabe“: ²⁷ In allen sechs Ex-Sowjetrepubliken (Georgien, Armenien, Weissrussland, Ukraine, Aserbaidschan und Moldawien). trifft man auf Argwohn gegenüber Russland, sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Regierenden. Bei jeder Präsidentschaftswahl in diesen Ländern kommt die Vermutung auf, dass der Krenl einen ihm genehmen Kandidaten unterstützt. In jeder Regierung werden Geheimagenten im Dienste des Krenl vermutet Putin behandelt diese Länder nicht auf Augenhöhe. So ist überliefert, dass Putin den ukrainischen Präsidenten Janukowitsch gern stundenlang warten lässt. ²⁸

Es geht im Fall „Ukraine“ auch um die Entwicklung der anderen ehemaligen Sowjetrepubliken (s.o.). Diese sollen gewiß – nach US-EU-Plänen – der russischen Einflußspäre entzogen werden.

²⁴ <http://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-maidan142.html> (21. 2. 2012)

²⁵ <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/ukraine-staatsfinanzen100.html> (21. 2. 2012)

²⁶ <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/ukraine-staatsfinanzen100.html> (21. 2. 2012)

²⁷ siehe Artikel 498-505, 963 (S. 1), 1024 (S. 4, Anm. 12) und 1353 (S. 4)

²⁸ http://www.tagesschau.de/ausland/euosteuropapolitik100~_origin-4c92fcda-a629-42f4-9613-7a8597883902.html (21. 11. 2013)

Noch einmal festzustellen ist, daß ab einer gewissen Logen-Ebene der sogenannte „Ost-West-Gegensatz“, bzw. „NATO-Anti-NATO-Gegensatz“ aufhört²⁹ und die oberste Logenspitze, die großen Schwarzmagier im Hintergrund,³⁰ beide Seiten befehligen. Die großen Schwarzmagier streben den Zivilisationsuntergang an.

Es wird sich nun in den nächsten Tagen bzw. Wochen zeigen, wie sich Russland im Fall „Ukraine“ verhalten wird und ob die russischen Bürger (z.B. auf der Krim) wirklich sicher sind – in Anbetracht der traditionell russisch-feindlichen ... faschistischen (s.o.) Kräfte in der Ukraine, ohne deren Waffenarsenal wohl kein Umsturz am 22. 2. 14 (! – auch dies scheint geplant, bzw. „getimet“³¹ –) erfolgt wäre ...

²⁹ Siehe z.B. Fall „Putin“ in Artikel 501 (S. 3). Siehe auch Artikel 498 (S. 2-5), 499 (S. 2/3) und 500

³⁰ Diese – namentlich nicht bekannten – großen Schwarzmagier ... *haben sich in voller Bewußtheit abgewendet und geben die „fleischliche Inkarnation“ ab für den Sorat; das wird die „Verfleischlichung“ des Sonnendämons sein.* (Rudolf Steiner, GA 104a, 20. 5. 1909, S. 121, Ausgabe 1991).

³¹ Nach außen hin werden die Vorgänge immer als „überraschend“ dargestellt – im Hintergrund laufen die Dinge nach einem exakten Plan ab.